

Nur l'équipe kann l'équipe schlagen

Die Jazz- und Modern-Tänzerinnen aus Saarlouis und Lebach haben sich bei überregionalen Turnieren gut in Szene gesetzt.

KREIS SAARLOUIS (om) In Frankfurt, Griesheim und Mannheim ist die Jazzdance-Szene in den Herbst gestartet. Nachdem im Frühjahr die Großformationen im Mittelpunkt des Turniergeschehens standen, sind im Herbst die Solisten, Duos und Small Groups (Kleinformaten bis sieben Tänzer) an der Reihe. Der Kreis Saarlouis war dabei mit dem Tanzsportclub (TSC) Blau-Gold Saarlouis und dem Turnverein Lebach vertreten.

Für das herausragende Ergebnis sorgten die beiden Jugend-Small Groups des TSC Blau-Gold. Trainer Andreas Lauck hatte aus der erfolgreichen Großformation, die im Juni Vierte bei der deutschen Jugendmeisterschaft in Wuppertal geworden war, gleich zwei Kleinformaten gebildet. Und die belegten bei der Regionalmeisterschaft der Süd-Bundesländer in Mannheim die Plätze eins (l'équipe Ritual) und zwei (l'équipe meets Mozart). Beide Teams sind damit für die nationalen



Titelkämpfe der Small Groups qualifiziert, die am Samstag, 5. November, in Ludwigsburg ausgetragen werden.

Die Formation Peerless vom TV Lebach verpasste mit Platz vier knapp die Teilnahme, da sich nur die ersten drei Teams qualifizierten. „Auch wenn die Mädels etwas enttäuscht waren, die Qualifikation für den

Deutschlandpokal verpasst zu haben, trainieren sie nun noch umso mehr, um dieses Ziel nächstes Jahr zu erreichen“, richtet die Lebacher Trainerin Melodie Metternich den Blick nach vorne.

Bei den Ranglistenturnieren der Solisten und Duos in Griesheim verpassten Anna Ziegler bei den Aktiven

Bei den Regionalmeisterschaften Süd der Jugend belegten die beiden Teams aus Saarlouis die Plätze eins (l'équipe Ritual, hinten) und zwei (l'équipe meets Mozart, vorne).

FOTO: OLIVER MORGUET

und Valentina Wolff in der Jugend knapp das Finale. Ziegler beendete ihren Wettkampf auf Rang sieben. „Ich bin schon etwas enttäuscht, vor allem weil ich von neutralen Beobachtern viel Zuspruch für mein Stück bekommen habe“, sagte die langjährige Leistungsträgerin der vielfachen deutschen Meister-Formation „autres choses“, die 2019 mit dem Teamsport aufgehört hatte, es nun aber im Solo noch mal wissen wollte. Jetzt pokert sie: „Nach Wilsdruff bei Dresden zum zweiten Ranglistenturnier fahre ich nicht, aber vielleicht reicht ja es auch so, um mich für den Deutschlandpokal im Ludwigsburg zu qualifizieren.“

Das möchte auch Wolff. „Ich werde auf jeden Fall in Wilsdruff starten. Mit meinem Auftritt in Griesheim war ich gar nicht zufrieden. Das kann ich besser, und das will ich beim nächsten Mal auch zeigen“, gibt sie sich selbstbewusst. Die 14-Jährige war vor dem Ranglistenturnier eine

Woche krank und konnte nicht trainieren. So wurde ihr Solostück erst einen Tag vor dem Wettkampf fertig. Dafür konnte sie mit ihrem achten Platz unter 35 Starterinnen eigentlich zufrieden sein.

Bei den Duos vertraten drei Paare aus Lebach den Kreis Saarlouis. Das beste Ergebnis erzielten Katharina Becker und Joanne Sophie Wagner mit Platz 13 unter 27 startenden Duos. Lena Kühn/Nelly Nik und Mira-Luisa Stahl/Lilli Klein belegten gemeinsam Rang 16.

Eine Woche zuvor konnte sich die Formation Kiwanis von Blau-Gold Saarlouis beim Deutschlandcup der Kinder in Frankfurt über eine Medaille freuen. Das Team belegte bei den Kleinformaten Rang drei. Das neuformierte Kiwanis-Team musste sich nur dem deutschen Meister Wuppertal und dem deutschen Vizemeister Hamburg, jeweils bei den Großformationen der Kinder, geschlagen geben.